

Menschen, so lebendig Monika Münch – Mossautal



Ihr Engagement für Tiere zeichnet die Mossautalerin aus: Schon ihr gesamtes Leben war Monika Münch von Tieren umgeben und setzt sich dafür ein, dass sie auch im Alter ein schönes Zuhause haben.

Monika Münch wurde im Juni 1942 in Leipzig geboren. Dort verbrachte sie gemeinsam mit einem jüngeren und einem älteren Bruder sowie einer Schwester ihre Kinder- und Jugendjahre und besuchte die Schule. Sie wuchs zudem mit Pferden, Hunden und diversen Kleintieren auf. Gerade die Pferde hatten es der Heranwachsenden angetan, so dass sie früh reiten lernte. Mit Unterstützung

ihres Vaters und Lehrmeisters konnte die heute 69-Jährige dann nach Abschluss ihrer Schulzeit im Alter von 18 Jahren eine Lehre als Jockey absolvieren. „Das war gar nicht so einfach, denn obwohl ich die idealen körperlichen Voraussetzungen – ich war klein und leicht – mitbrachte, war dieser Berufsbereich eine reine Männerdomäne“, erinnert sich Monika Münch, die zu den ersten weiblichen Jockeys in der ehemaligen DDR gehörte. Nach etlichen Berufsjahren erwarb die Tierliebende zudem die Trainerlizenz und absolvierte von 1972 bis 1976 ein vierjähriges Fernstudium zum Agraringenieur für Pferdezüchtung und Sport.

Bedingt durch die politischen Verhältnisse in der ehemaligen DDR zog es Monika Münch jedoch bald darauf in den Westen. Mit ihrer Mutter verließ sie illegal das Land und fand im südhessischen Odenwald eine neue Heimat. Fünf Jahre lang arbeitete die Sächsin nach ihrer Flucht auf einem Gestüt in Höllerbach als Gestütsmeisterin. Nach der Wiedervereinigung 1990 erhielt Monika Münchs Familie dann das von dem DDR-Staat beschlagnahmte Grundstück in Leipzig zurück. Die Wahl-Odenwälderin erwarb daraufhin von ihrem Erbe das Anwesen in Ober-Mossau. Dort fing sie 1993 an, sich um benachteiligte und hilfsbedürftige Tiere zu kümmern. Die ersten Tiere waren Hunde und ein Rennpferd, das Monika Münch aus ihrer alten Heimatstadt in den Odenwald holte. Auch ein Pony aus einem Zirkus war dabei. Nach und nach kamen weitere Tiere dazu. In den ersten Jahren arbeitete die engagierte Tierschützerin eng mit einem Tierschutzverein im Odenwald zusammen. Doch schon bald beschloss sie, in Eigenregie alte, bedürftige Tiere aufzunehmen. Vor fünf Jahren gründete Monika Münch schließlich den Verein „DA-SEIN für Tiere e.V.“, dessen erste Vorsitzende sie ist. Mittlerweile besteht dieser aus über 64 Mitgliedern und 51 Paten. Es gibt viele Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen keine Tiere halten können. Diese haben bei „DA-SEIN für Tiere“ die Möglichkeit, eine Patenschaft zu übernehmen und dem Mossautaler Verein bei der Tierpflege und -betreuung zu helfen. Monika Münch und ihre ehrenamtlichen Mitarbeiter versuchen neben der Betreuung der Vereins-Tiere zusätzlich mit bestimmten Veranstaltungen auf Missstände in der Tierhaltung hinzuweisen. „Am 11. September fand beispielsweise ein Tag der offenen Tür auf dem Hof statt. Als nächste Aktion steht eine „Heusäckchen“-Tombola im Rahmen des Weihnachtsmarktes an der Daumsmühle am 3. und 4. Dezember an. Der Erlös kommt vollständig den Tieren zu Gute“, berichtet Monika Münch, die mittlerweile über 100 Tieren, darunter Hunde, Katzen, Vögel, Ziegen aber auch Enten, Gänse, Ponys, Pferde und Esel, ein neues Zuhause für ihre alten Tage bietet. Sogar Wasserschildkröten haben bei der engagierten Tierschützerin eine neue Bleibe gefunden.

Langeweile kommt bei Monika Münch nicht auf, denn die Versorgung der Tiere bieten vielseitige Beschäftigung. „Ich bin gerne mit den Tieren zusammen, das gibt mir sehr viel“, erklärt die Tierschützerin, zu der mittlerweile benachteiligte Tiere und auch Extremfälle aus der gesamten Region ins Mossautal gebracht werden. Doch auch Kindergärten und Schulklassen sowie Ferienspielgruppen schauen immer wieder gerne bei ihr vorbei, um sich vor Ort ein Bild über das Leben der Tiere machen zu können. Allerdings freuen sich die Odenwälder Tierschützer auch, wenn man sie bei ihrer Arbeit tatkräftig oder finanziell unterstützt. Schließlich benötigt Monika Münch für ihre Lieblinge gerade in der kalten Jahreszeit noch Einiges: „Ich würde beispielsweise gerne noch ein paar Paddockplatten für den Pferdebestand anschaffen“, erklärt die 69-Jährige.

Wenn Sie Königin von Deutschland wären, was wäre Ihre erste Tat?

Münch: Als Königin von Deutschland würde ich die Lebensqualitäten verbessern und dafür sorgen, dass alles Leben als gleichwertig angesehen wird.

Sie haben drei Wünsche frei. Nennen Sie uns diese bitte.

Münch: Zuerst wünsche ich mir stetige Gesundheit, um meine Aufgabe weiter erfüllen zu können. Dann wünsche ich mir Frieden überall und als Drittes mehr Menschlichkeit und Toleranz untereinander.

Welcher Mensch in Ihrem Leben hat den größten Eindruck auf Sie gemacht?

Münch: Auf mich machen diejenigen Menschen den größten Eindruck, die ihr Leben für andere einsetzen, um zu helfen und deren Leben zu retten.